

Internationale Auszeichnung

Die diesjährigen Förderpreise der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) wurden gestern Abend in Feldkirch in der Sparte Zeichnungen vergeben. Mit der jungen Anna Hilti ist auch eine Liechtensteinerin unter den Ausgezeichneten.

Von Henning v. Vogelsang

Feldkirch. –Vorarlbergs Kulturlandesrätin Andrea Kaufmann überreichte die Preise an acht Künstlerinnen und Künstler aus den Anrainerländern und -kantonen des Bodensees im «Pfortnerhaus» des Landeskonservatoriums Vorarlberg. Diese jährlich in wechselnden Sparten vergebenen Preise richten sich an junge Kunstschaffende aus dem Bodenseeraum, weil damit «die Arbeit aufstrebender Künstlerinnen und Künstler in der Region näher bekannt gemacht und ein Beitrag zur Weiterentwicklung des künstlerischen Potenzials geleistet werden» solle, sagte die Landesrätin.



Freude über die Auszeichnung: Anna Hilti erhält aus der Hand von Landesrätin Andrea Kaufmann den IBK-Förderpreis in der Sparte Zeichnungen. Bild w

1/2

Strategien ausgelotet

Die aus Liechtenstein nominierte Anna Hilti (Jahrgang 1980) hat unter anderem an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern und an der Universität der Künste Berlin studiert. In mehreren Ausstellungen in der Schweiz, in Liechtenstein, Österreich und den Niederlanden hat sie ihre Arbeiten schon vorstellen können. Die Jury begründete die Auszeichnung für sie damit, dass Anna Hilti in ihrem zeichnerischen Schaffen mögliche Strategien auslote, welche mittels des Mediums zur Darstellung gebracht werden können. Hier gehe es gleichwohl um inhaltliche Aspekte, das heisst, um das Erzählerische wie auch um das Austarieren technischer Möglichkeiten.

Feine, subtile Arbeiten

Begrüsst wurden die rund 50 Teilnehmer der Feier, an der auch Thomas Büchel, Leiter der Stabsstelle Kultur der Fürstlichen Regierung, teilnahm, vom

Vorsitzenden der IBK-Kommission Kultur, Werner Grabher. Die Preisträger stellte dann Jurymitglied Winfried Nussbaumüller in eigenen Worten und anhand einer PDF-Projektion vor, er ist Zuständiger für Vermittlungsarbeit am Kunsthaus Bregenz. Zusammen mit Landesrätin Andrea Kaufmann überreichte er danach die Preise, als Erstes an Anna Hilti. Ihr bescheinigte er hohes Können und eine feine, subtile Art des Zeichnens; ihre Auszeichnung sei in der Jury von Anfang an unbestritten gewesen.

Grenzüberschreitende Kulturarbeit

Ausgewählt worden waren die Preisträger von einer internationalen Fach-

jury aufgrund der eingereichten Zeichnungen aus insgesamt 18 Nationen. Die anderen sieben Förderpreise gingen an Ingo Giezendanner (Jahrgang 1975), nominiert vom Kanton Zürich, Stefan Inauen (Jahrgang 1976), nominiert vom Kanton Appenzell Innerrhoden, Ursina Monica Jäger (Jahrgang 1974), nominiert vom Kanton St. Gallen, Carolin Jörg (Jahrgang 1977), nominiert vom Land Baden-Württemberg, Valentin Magaro (Jahrgang 1972), nominiert vom Kanton Thurgau, Francisco Sierra (Jahrgang 1977), nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden, und Katrin Ströbel (Jahrgang 1975), nominiert vom Land Baden-Württemberg. Or-

ganisiert wurde die diesjährige Jurierung von der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg. Mitgliedsländer der IBK sind Baden-Württemberg, Bayern, Liechtenstein, Vorarlberg, die Kantone St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Zürich sowie Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden zusammen. Der diesjährigen internationalen Fachjury gehörte aus Liechtenstein Peter Stobbe, Direktor der Kunstschule Liechtenstein, an.

Ein Streichertrio der Hochbegabtenklasse des Landeskonservatoriums begleitete die festliche Stunde musikalisch. Ein Buffet gab anschliessend Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zu Gratulationen.

2/2 Vaterland Donnerstag 28. Oktober 2010